

Kommerzial- und Industrie-
Anzeiger.



Vierzehnter Jahrgang.

Halbjähriger Preis 2 fl. 30 kr., mit Postversendung 3 fl. 30 kr. — Anzeigen aller Art bitten man entweder in Ofen, im Redaktionsbureau (Zehung, außerhalb des Wasserbords), oder in Pest bei den Rosenthal, Szeclader. (vormals Dreirappen-) Caffé, No. 247, abzugeben. — Die Einrückungsgebühr ist für jede, nicht 10 Spaltenzeilen übersteigende Anzeige 24 kr., für jede weitere Spaltenzeile nur 1½ kr. E. W. für ganze Seiten das Doppelte.

44.

Mittwoch, 7. Jult.

1841.

Handelsnachrichten.

Berlin, 25. Juni. Zu dem diesjährigen Berliner Wollmarkt betrug die Zufuhr 80,000 Ztr., wovon ungefähr 65,000 Zentr. verkauft wurden. (Im Jahre 1840 hatte sich die Zufuhr nur auf 55,000 Ztr. betraufen.) In den ersten Tagen stellten sich die Preise 5 bis 12 Thlr. per Zentner höher als voriges Jahr, später gingen sie um 2 bis 3 Thlr. herab, wozu aber viel gekauft wurde. (N. K.)

Friest, 28. Juni. Kolonialwaaren: Der Umsatz letzter Woche betrug: 1100 Säcke Rio Kaffe 22½—26 fl.; 9 Faß Vortorico 36—37; 460 Faß St. Jago 30—48; 70 Säcke Maragnon Kaka o 24; 472 Kisten weißer Bahia Zucker 14½—15½; 48 K. Pernambuco Moscovaden 10½; 160 K. weißer St. Jago 17—18; 429 K. blonder Havanna 14 bis 14½; 180 K. holländ. gestoffener 17½—19 fl. per Zentner. Wie erwartet wurde, hat der Begehr für den

Konsum in vergangener Woche zugenommen und die Preise waren im Allgemeinen fest behauptet, obwohl hin u. wieder ein partieller Abschlag bemerkt wurde. — Farbwaaren: Von Farbhölzern wurden 450 Zentn. Kompeche 4½ und 250 Ztr. Gelbholz von Cuba 6 fl. per Ztr. begeben. — Oele: Vergangene Woche wurden darin umgesetzt: 1500 Drnen Lecce und Levanter in Fässern und Finen 28½—29½; 700 Drn. Darrazzer in Fässern, wie es liegt und steht, zu unbel. Preise; 300 Drn. Sizilianer, probh. 33; 150 Drn. feines Puglieser ufo Tafelöl 33—38 und 450 Drn. Dalmatiner u. Levanter in Fässern und Finen 31½—32½ fl. per Drne. — Südfrüchte: Von Citronen wurden 180 Kisten Cardener 17½ fl. per Kiste verkauft. 280 K. rothe Cidme u. Bursa Rosinen bedangen 4—5½ und 40 Foh Syzil. Weinbeeren 19¼ bis 19½ fl. per Zentner.

(Oesterr. Klop.)

Koursberichte.

Wien, 3. Juli. Staatsschuldversch. 5 Proz. 105%; 4 Proz. 96%;
3 Proz. —: Anlehen von 1834 —; von 1839 265%; Bankaktien 1616;
t. t. Münzkursen 3% Proz.

Paris 26. Juni. Konsol. 5 Proz. 114 60; 3 Proz. 76, 55.

London, 25. Juni. Konsol. 3 Proz. 89%.

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Literarische Anzeigen.

In Hartlebens Buchhandlung in Pesth

(94) ist so eben neu angekommen: (1)

Zur angenehmen Unterhaltung und Wiedererzählung:

Knallerbsen,

oder du sollst und mußt lachen.

Enthaltend 244 interessante Anekdoten.

110 Seiten. Brosch. Preis: 30 kr. C. M.

Wichtigen Inhalts ist die für Jedermann höchst belehrende Schrift, wovon
in kurzer Zeit 400 Exemplare abgesetzt wurden:

Vom Wiedersehen nach dem Tode

und dem wahren christlichen Glauben, — vom Dasein und der Liebe
Gottes, — dem Jenseits — und der Unsterblichkeit der menschlichen Seele.

Herausgegeben von

Dr. Heinichen,

Vierte verbesserte Aufl. Brosch. Preis 30 kr. C. M.

Um Whist und Boston gewinnreich zu spielen, dient als beste Anleitung:

Der Whist- u. Bostonspieler,

wie er sein soll.

oder Anweisung, das Whist- und Bostonspiel, nebst dessen Abarten, nach den
besten Regeln und allgemein geltenden Gesetzen spielen lernen, nebst 26 belusti-
genden Kartenkunststücken und 3 Tabellen zu Boston-Whist.

Vierte sehr verb. Aufl. brosch. 45 kr. C. M.

(91)

Ein j
gute Korrek
Benwendbar
Magazineur
werden, im
Stande. A
des Spiegel

(93)

Wir
Feuerpreise
diese Inven
das Ganze
einen halbe
dern. Der
dessen auch
und mit ein
Nach eigene
findung der

Die
„Auc
neuen Feu
ne bei Fe
wohnt in t

(92) C

Gese
verehrung
Herrn Sta
woll-Stoffe
angenommen
Pesth

Bermischte Anzeigen.

(91)

Anstellungsgesuch.

(2-1)

Ein junger Mann, der die ungarische und deutsche Sprache spricht, eine gute korrekte Handschrift besitzt, und des Rechnens kundig ist, so wie über seine Verwendbarkeit und Moralität sich genügend auszuweisen vermag, wünscht als Magazineur, Verschleißer, oder bei einer Herrschaft als Beschließer angestellt zu werden, und ist nöthigenfalls eine Kaution von 200 fl. C. M. zu leisten im Stande. Auskunft ertheilt das Redaktions-Bureau der Handlungszeitung und des Spiegels, Pestung, außerhalb des Wasserthores in Ofen.

(93)

Neue Feuersprizen.

(1)

Wir lesen im »Pesti Hirlap«: »Dieser Tage sahen und versuchten wir die Feuersprizen des Hrn. Carl Kenner, Schlossermeister in Pesth, und fanden diese Invention eben so einfach und bequem als wohlfeil. Zwei Menschen können das Ganze leicht handhaben und doch ist man damit im Stande in jeder Minute einen halben Eimer Wasser auf das noch so hoch gebaute stolze Haus zu fördern. Der Preis einer solchen Spritze ist nur 20 fl. C. M. — Er verfertigt indessen auch kleine Sprizen, die besonders zum Begießen der Gärten geeignet sind und mit einer Hand in Bewegung gesetzt werden. Diese kosten nur 8 fl. C. M. Nach eigener Erfahrung und Handhabung können wir den Meister und seine Erfindung der allgemeinen Beachtung empfehlen.« —

Die Redaktion der Handlungszeitung setzte hinzu:

»Auch wir überzeugten uns von der Brauchbarkeit und Nützlichkeit dieser neuen Feuersprizen des Hrn. Kenner, die in keinem Hause fehlen sollten, indem sie bei Feuersgefahr gewiß augenblickliche Dienste leisten würden. Hr. Kenner wohnt in der Theresienstadt, Sommergasse, No. 334.«

(92) **Seiden- und Schönfärberei: Nutzige.** (3-1)

Gefertigter, für den geneigten Zuspruch dankend, hat zur Bequemlichkeit eines verehrungswürdigen Publikums, ein Gewölb auf dem Rathhaus-Platz, im Hause des Herrn Claffenberger N. 10, eröffnet, wo alle Gattungen Seides, Schaf- und Baumwoll-Stoffe, unter Versicherung der besten und billigsten Verfertigung, zum Färben angenommen werden.

Pesth, im Monat July 1842.

Wilhelm Nupp,

Seiden- und Schönfärber, hat seine Wohnung und Schönfärberei in der Leopoldgasse, Nr. 197, vis à vis dem bleichen Hut.

(83) Preise der Passagierzimmer (4-4)

Im Gasthof zum

König von Ungarn in Pesth.

Ein großes Cassenzimmer im	1. Stof	48	fr. C. W.
„ „ „ „ „	2. „	40	„ „
„ „ „ „ „	3. „	36	„ „
Ein Hofzimmer im	1. Stof	36 und 30	„ „
„ „ „ „ „	2. „	30	24 „ „
„ „ „ „ „	3. „	24	18 „ „

Mayer,**(88) Gesucht wird** (3-3)

Ein Frauenzimmer von guter Konduite, das in Kleidermachen und anderen nothwendigen weiblichen Handarbeiten Unterricht ertheilen kann und die Hausordnung versteht. Auskunft bei Herrn Optikus Calberoni, Waiznergasse, im Gewölbe.

(86) Dienst-Antrag. (3-3)

Ein solides und gebildetes Frauenzimmer, das in allen weiblichen Handarbeiten bewandert ist und im Gesang und Klavierspiel gründlichen Unterricht ertheilen kann, wünscht als Gouvernante oder auch Gesellschafterin eine Unterkunft. Näheres im Redaktions-Büreau des Spiegels, Festung, außerhalb des Wasserthors.

Pesther Getreidemarkt.

Pesther Weizen (am 6. Juli.) Preise in W. W.

	bester		mittlerer		ordinärer	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	8	30	8	—	7	45
Halbfrucht	6	—	5	45	5	30
Roggen	5	—	4	45	—	—
Gerste	4	30	4	15	—	—
Hafer	3	42	3	30	3	24
Rutkrauz	5	—	4	45	4	30

Ofen, gedruckt in der k. ung. Universitäts-Buchdruckerei.

K o n

Halbjährliche
bitter man
oder in Pest
abzugeben.
jeige 24. kr.

45.

* Par
ging heute
erfährt au
dem neuen
hen von 3
104 geschlo
dieses Pap
Markt kon
114, 85;
Eisenbahn
330, links

3 a l
ner Groß
ist Willen
ren London
Selbesum
mit sich f
Bergschid
richtung e
als auch f
Gewinn v

Kommerzial- und Industrie- Anzeiger.

Fünfzehnter Jahrgang.



Halbjähriger Preis 2 fl. 30 fr., mit Postversendung 3 fl. 30 fr. — Anzeigen aller Art bittet man entweder in Wien, im Redaktionsbureau (Wasserstadt, Nr. 81, nächst der Schiffbrücke), oder in Pesth in der Kunsthandlung der Herren Ehrenreich und Neumann (Erwitelplatz) abzugeben. — Die Einrückungsgeldgebühr ist für jede, nicht 10 Spaltenzeilen übersteigende Anzeige 24 fr., für jede weitere Spaltenzeile nur 1½ fr. Conv. Münze. Für ganze Zeilen das Doppelte.

44.

Sonnabend, 4. Juni.

1842.

Handelsnachrichten.

* Wien, 1. Juni. Bei der heute stattgefundenen fünften Verlosung der 1839er Loose sind folgende Serien gezogen worden: 477, 500, 752, 950, 978, 1174, 1214, 1323, 1415, 1465, 1780, 1790, 2140, 2537, 2562, 2851, 2952, 3193, 3197, 3421, 3473, 3574, 3635, 3777, 3792, 3797, 3832, 3932, 4058, 4231, 4254, 4750, 4857, 5580, 5927.

* Pesth, 3. Juni Die Geschäfte des gegenwärtigen Medardi = Marktes zeigen sich in den ersten Tagen als sehr unerheblich; es mangeln Einkäufer u. Geld, besonders bei dem Manufakturhandel. — Schafswolle ist, wegen verspäteter Schwemme und Schur, noch wenig auf dem Plage; in Mittel-Einschurwolle wird ziemlich viel zu 5—8 fl. Conv. Münze höheren Preisen, als vorigen Jahres gemacht. Faselwolle, geschwemmt, wird viel verkauft. — Pottasche, sehr begehrt, zu guten Preisen. — Rübböl, gebrüht; die neuen Rübsaaten werden Ueberfluß liefern. — Knopfern, flau. — Branntwein, überführt, daher der Preis gedrückt. — Talg, geschmolzenes, findet bei unbedeutenden Vorrä-

then zu dem früheren Preise Absatz. — Tabak, sehr theuer. — Rindschmalz, gesucht. — Hasenfelle, nicht zu stark zugebracht, haben sich etwas gehoben. — Wachs, bei seinem gemäßigten Stande, wird leicht an Mann gebracht. — Mit Weinen, schlecht. — Getreide ist noch nicht billig.

Hamburg, 21. Mai. Unser Geldmarkt will sich von seinem Schrecken noch immer nicht erholen. Gute Papiere sind zwar leicht zu verwechseln, aber der Mittelmann findet um so größere Schwierigkeit. Man hat es daher gestern gern gesehen, daß der Hilfsverein mit einem Theile der von allen Seiten beigesteuerten Gelder eingeschritten ist, um der am meisten bedrängten Klasse unter die Arme zu greifen. Wie es scheint, hat man jedem der Wechselmakler für etwa 10,000 Mark Banko zu 4 Prozent abgenommen, und durch diese Maßregel dem Drange etwas abgeholfen. Inzwischen ist dies lange nicht hinreichend, u. wenn keine Anstalt zu einer Diskontokasse gemacht wird, so können schlimme Folgen nicht ausbleiben. Wir haben bereits drei Failliten, wovon eine aus bloßer Stokung eingetreten ist. Die letz-

tere bezieht sich auf ein hiesiges Korn- und zuletzt hören wir noch von einer
geschäft, dessen Masse 600- bis 700,000 Duincailleriehandlung, die dem Aufschei-
Mark betragen mag. Ein Manufaktur- ne nach gute Geschäfte machte, wie es
geschäft von weit geringerem Belange aber jetzt verlautet, bloß durch den frem-
hat auch seine Zahlungen eingestellt, den Kredit sich erhalten hatte. (Oberb. 3.)

Koursberichte.

Wien, 1. Juni. Staatsschuldverschreib. 5 Proz. 108 $\frac{3}{4}$; 4 Proz. 100 $\frac{7}{16}$;
3 Proz. —; Anlehen v. 1834 —; v. 1839 —; Bankaktien 1680 $\frac{1}{2}$;
k. k. vollw. Dukaten — Proz.; Nordbahnaktien 762.

Paris, 25. Mai. Konsol. 5 Proz. 119, 90; 3 Proz. 81, 85.
London, 23. Mai. Konsol. 3 Proz. 92 $\frac{1}{2}$.

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Literarische Anzeigen.

(263)

Ankündigung. (1)

Nur wer schnell gibt, gibt doppelt!

Im Verlage der Expedit. der „Nürnberger Zeitung“ erscheint:

Hamburg und sein Brandunglück,

v o m

5. bis 8. Mai 1842.

Ein Gedenkbuch schlimmer Tage,

u n d

der sich daran knüpfenden Feste deutscher Treue und Einheit.

Von **W. Alexander Leiboldt.**

Laß Flammen dich verzehren,
O Hamburg, reich und schön,
Man wird in jungen Ehren
Dich, Phönix, wieder sehen.

Mar v. Schenkenborf.

Wir bieten zu diesem Zwecke in vollendeter typographischer Ausstattung
und im großen Quartformat:

Eine Geschichte Hamburgs in gedrängter Kürze bis auf die neueste
Zeit;

eine Erzählung des Brandunglücks vom 5. bis 8. Mai, mit allen
Details, Personalliste der Abgebrannten, Verordnungen des Senats u.;

eine Mittheilung sämmtlicher, von Deutschland und der Fremde be-
schaffter Hilfsleistungen, mit allen darauf Bezug habenden Anlagen u.
Und als Album;

fämmtliche dem Brandungslit gewidmete Gedichte, Prologe &c. So wie als artistische Beigabe:

Einen Plan von Hamburg, mit Bezeichnung der Brandstätten, und der Abbildungen der interessantesten Kirchen, Gebäude, Plätze &c.

Wir haben den Preis des Werkes auf 1 fl. C. M. festgesetzt, um durch möglichst raschen und zahlreichen Absatz desselben eine demgemäße Spende überweisen lassen zu können.

Die Expedit. der „Nürnberger Zeitung.“

W. Tümmel.

Carl Geibel's Buchhandlung in Pesth besorgt Bestellungen.

Vermischte Anzeigen.

(267—268)

Dampfwäsche! (1)

Der Unterzeichnete hat die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die ergebnste Anzeige zu machen, daß er in seinem eigenen Hause, Franzstadt, Florian-Gasse, Nr. 562, eine

Dampfwaschanstalt

errichtet habe, wodurch das Waschen aller Gattungen von Wäsche, aus Leinen und andern Stoffen, nicht nur weicher und schneller bewerkstelligt werden kann, sondern auch die Wäsche

um so viel mehr geschont wird, daß sie eine dreifache Dauer gegen das frühere Waschverfahren erhält.

Es empfiehlt sich ergebenst zu zahlreichen Aufträgen

Peter Nagel,
Hauseigentümer.

Zur größeren Bequemlichkeit können auch Bestellungen in der Tabakhandlung des Hrn. Andreas Reich, Hatzwaner Gasse, Nr. 580, gemacht werden.

(264—266)

Sicheres, probates Mittel (1)

für Hühneraugen und Frostschäden,

bestehend aus einem warmen Fußbade, worin die Füße eine halbe Stunde gebadet werden, dann gut abgetrocknet, mit einem aus feinsten Pflanzstoffen, vom Unterzeichneten erzeugten Wasser ungefähr eine Viertel Stunde, bis der Schmerz größtentheils weicht, gerieben werden. Nach dieser Frottirung wird auf die frottirte Stelle ein braunes Pflaster gelegt, mit feinem Schwamm überdeckt, und mit weißer Leinwand berart umbunden, daß die frottirte Stelle vom Druck der Beschuhung geschützt bleibe. Von vier zu vier Tagen wird diese Heilmethode erneuert, so, daß nach acht Frottirungen man, ohne den geringsten

Schmerz zu veranlassen, von Hühneraugen und Frostschäden nicht nur radikal kurirt wird, sondern, daß auf der affizirten Stelle niemals mehr ein Hühnerauge oder Frostschaden zum Vorschein kommen kann. Dieses höchst wichtige, erprobte Heilmittel ist Jedermann, vorzüglich aber denjenigen, die täglich warme Bäder auf Kurplätzen gebrauchen, für den billigen Preis von 2 fl. Conv. Münze bestens zu empfehlen, und zu haben bei

Martin Richter,
Stadt, Leopoldgasse, Nr. 183,
1ter Stok.

Drei höchst interessante Zeitschriften!

Elegante Ausstattung, prächtige Kunst- u. Bilderbeigaben.

Fünftehnter Jahrgang. — 1842. — Zweites Semester.

(1. Juli bis Ende Dezember.)

Der Spiegel

für Kunst, Eleganz und Mode.

Der Schmetterling,

ein Flug- und Ergänzungsblatt für Theater,
Literatur und Tagesneuigkeiten.

Pesther Handlungszeitung,

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Halbjähriger Preis aller drei Zeitschriften, mit
sämmlichen Kupfer- und Stahlstichen, und mit freier
Postzusendung in alle Theile der Monarchie: 5 fl.,
und der Prachtausgabe 6 fl. WM.

Für Pesth u. Ofen: 4 und 5 fl. C. M. mit unentgeltlicher
Zusendung in's Haus.

Prachsvolle **Pariser Modenblätter** (schneller geliefert als in jedem
andern Journal, wöchentlich zwei, drei bis vier Figuren), Genres,
Charakter- und Groteskblätter, Porträts, Möbel-
und Equipageblätter. Seit Anfang dieses Jahres auch neue
und **Pariser Stoffmuster** und höchst interessante **Musikalien**.

Novellen u. Erzählungen. Gebichte. Humoristische Kunst-
Fälsch. Kritik. Literatur-, Kunst- und Theaterberichte. Correspondenz-
Blätter. Mithraszeitung. (sehr reichhaltig; kurze und prägnante Bericht-
te aus allen Theilen der Welt.) — Freisetzung. Modenberichte. Schol-
sternzeitung. Sammelberichte. Schulfreie und Gewerbe. Mithraszeitung aller Stadi.

Die Redaktion und der Verlag oben genannter Blätter, die im ersten Semester 1842 bewiesen, daß sie mehr leisteten, als sie versprochen, hoffen die Zufriedenheit der verehrlichen Abonnenten im zweiten Semester noch zu steigern. Sie werden, trotz der auffallenden Billigkeit des Preises, alle ähnlichen Journale in jeder Hinsicht weit überflügeln.

Pränumeration wird angenommen bei der löblich. k. k. Hofpostamt-Hauptzeitungs-Expedition in Wien; bei allen löblich. k. k. Ober- und Postämtern Ungarns und Siebenbürgens, so wie bei den löblich. k. k. Ober-Postämtern sämmtlicher Oesterr. Provinzialhauptstädte.

In Ofen pränumeriert man im Redaktionsbureau, Wasserstadt, nächst der Brücke, Nr. 81, in Pesth in den Kunsthandlungen der Herren C. Miller, S. Wagner und Ehrenreich und Neumann.

Ofen, gedruckt in der k. ung. Universitäts-Buchdruckerei.